

Eva.

Eine historische Erzählung von Dr. Josef Mühle.



I.

„Wir rüsten. Was die Chorherren in Münster können, das bringen wir auch zustande. Ihr müßt werben und den gibellinischen Rittern nachlaufen. Da weiß ich den jungen Hartmann von Baldegg, ein tapferes Blut. Auf den halte ich große Stücke.“

So sprach einer, oben am Tische auf der Burg zu Richensee. Der Saal war dicht besetzt von Rittern. Der Sprecher stand da, wie eine Eiche und die Stimme rollte fast rauh, wie wenn der Föhn dräuend Sturm verkündet. Der Saal zu Richensee war zu klein für diese Eiche. Ohne die geringste Anstrengung erfüllte die Rede alle vier Wände mit mächtigem Tosen. Dazu glitzerten dunkle eisige Augen. Sie rollten wie große schwarze Tintentropfen in einem länglichen, fast hagern Gesichte. Dieses schien jung und tatensprühend, die Sterne edlig. Unter ihr sprang eine gebogene Nase kühn, fast frech hervor. Die Unterlippe hing tief herunter. Es schien, als ob sie sich von Glied zu Glied in dieser Familie fortvererben müßte. — Das war Graf Rudolf von Habsburg. Der Kampf gegen seine eigene Wildheit hatte ihm scharfe Züge in das Angesicht gekritzelt und die Fehden gegen die Widerspenstigen der Welt tiefe Narben.

Oben am Tische stand er und schaute wie ein König auf die Welt unter ihm, als er sprach:

„So steht die Welt am Rheine bis unter die Zähne mit Eisen gepanzert. Es ist kein gewöhnliches Mißverständnis und keine vorübergehende Empfindlichkeit, was die entrüsteten Gemüther einander gegenüberstellt. — Nein, jetzt gilt es den Staat im Staate, die weltliche Macht der Kirche zu brechen. Die braucht sie nicht. Auch wir sind fromme Söhne der Kirche und schätzen sie. Aber den Kaiser wollen wir beschützen. Es ist ein Jammer, daß der Papst den herrlichen Friedrich II. abgesetzt und dem prächtigen Hohenstaufengeschlechte das Grab geschaufelt hat. Dem schwankenden Staatswagen waren sie doch tapfere Führer. Zwar hat es könig-

Erwähnungen

- Grenz-Post Richterswil vom 27.10.1920, Bericht über einen Vortrag von Josef Mühle beim Männerverein Richterswil